

Schlaglichter auf kommunalpolitische Dauerbrenner

Veranstaltung des Presseclubs gut besucht / Am Freitag bieten BNN und BT ein Forum mit fünf OB-Kandidaten

BNN
03/03/24

Von unserer Mitarbeiterin
Sarah Reith

Baden-Baden. Mehr als 100 Prozent gibt es nicht. Oder? Wenn es nach der Selbsteinschätzung einiger OB-Kandidaten in Baden-Baden geht, vielleicht doch: Addiert man die von nur sieben der acht Bewerber um das Oberbürgermeisteramt erwarteten eigenen Wahlergebnisse, kommt man auf stolze 245 Prozent.



Dies war nur eine der vielen Erkenntnisse bei der vom Presseclub ausgerichteten Podiumsdiskussion am Dienstagabend.

An der von Detlev Gawron und Jan-Michael Meinecke moderierten Runde nahmen sieben Kandidaten teil. Der achte Kandidat, Peter Görtzel, war der Einladung des Presseclubs nicht gefolgt, berichteten die Moderatoren. Und gleich drei der anwesenden Kandidaten erwarten mehr als 50 Prozent für sich selbst im ersten Wahlgang: Diese Angabe machten Amtsinhaberin Margret Mergen (CDU), Roland Kaiser (Grüne) und Bettina Morlok (FBB), während Dietmar Späth (parteilos), Rolf Pilarski (FDP), Peter Hank (Die Basis) und Stefan Bäuerle (parteilos) etwas bescheidenere Erwartungen an ihr eigenes Abschneiden zu Protokoll gaben.

Die Veranstaltung im Löwensaal in Lichtental war gut besucht: „Wir hätten

einen doppelt so großen Saal leicht füllen können“, sagte Moderator Meinecke. Er verwies vor diesem Hintergrund auf die am Freitag geplante Veranstaltung von BNN und BT sowie die offizielle Kandidatenrunde im Kurhaus in der kommenden Woche. Beide Angebote werden für alle Interessierten im Internet übertragen und stehen damit auch all denjenigen als Informationsmöglichkeit offen, die am Dienstag keinen Platz im Löwensaal ergattert haben.

Das am Freitag, 4. März, um 17 Uhr geplante BNN/BT-Forum zur OB-Wahl wird live auf bnn.de übertragen. Für das Wahlforum der beiden Tageszeitungen hat sich die Redaktion im Interesse der

Zuschauer auf eine Begrenzung der Teilnehmerzahl verständigt.

Da es unmöglich ist, innerhalb von eineinhalb Stunden acht Kandidaten zu allen wichtigen Themen der Bäderstadt umfassend zu befragen, wurde der Kreis auf jene fünf Bewerber beschränkt, die mit ausführlichen Wahlprogrammen und mit Vorschlägen zur Entwicklung der gesamten Stadt in den zurückliegenden Wochen aus eigenem Antrieb an die Öffentlichkeit gegangen sind: Margret Mergen, Roland Kaiser, Rolf Pilarski, Dietmar Späth und Bettina Morlok.

Das Zeitmanagement stellte auch den Presseclub am Dienstag vor Herausforderungen: Die Moderatoren stellten zu

den wichtigen Themen der Kommunalpolitik jeweils nur eine Frage, die sie an nur einen der sieben Teilnehmer richteten, sodass jeder Bewerber nach der kurzen Vorstellung wenigstens dreimal zu Wort kam, bevor auch noch das Publikum Fragen stellen durfte. So gelang es dem Moderatorenduo, zumindest Schlaglichter auf verschiedene kommunalpolitische Dauerbrenner zu werfen.

Dabei verwiesen mehrere Kandidaten auf ihre Kompetenz im finanziellen Bereich: Späth berichtete, wie er als Bürgermeister Muggensturm aus der Verschuldung geführt habe. Auch Morlok betonte: „Ich kann mit Geld umgehen“ und erinnerte an ihre Karriere als Ge-

schäftsführerin bei verschiedenen Firmen. Pilarski betonte, der öffentliche Dienst sei „überrepräsentiert“ in der Stadt und kündigte Änderungen an.

Kaiser nannte als wichtiges Ziel, die Gräben zwischen Teilen des Gemeinderats, der Verwaltung und der Bevölkerung zu überbrücken. Als Erstes müsse ein städtischer Haushalt gemeinsam erarbeitet werden. Mergen dagegen betonte, der Gemeinderat befinde sich aufgrund des Wahlkampfs im Ausnahmezustand: Nach der Wahl werde auch das Arbeiten wieder möglich sein. Bäuerle störte sich besonders am Zustand der Straßen, den er gern verbessern würde. Und Hank erläuterte, er wolle mit Bürgerversammlungen die Menschen stärker in Entscheidungsfindungen einbinden.

Auch die aktuelle Situation in der Ukraine blieb an dem Abend nicht unbeachtet. „Die neue Welt, in der wir aufgewacht sind, macht uns Angst“, brachte es Moderator Meinecke bereits zu Beginn der Veranstaltung auf den Punkt, bevor sich alle Anwesenden für eine Minute des schweigenden Gedenkens an die Opfer des Krieges erhoben. In dem vom Presseclub aufgestellten Spendenschweinchen für die Ukrainehilfe landeten im Lauf des Abends 620 Euro.

Service

Auf www.bnn.de findet sich jeweils ein Video-Porträt der acht OB-Kandidaten. Der Livestream des Wahlforums von BNN und BT mit fünf Bewerbern ist am Freitag, 4. März, um 17 Uhr auf bnn.de und badisches-tagblatt.de zu sehen.



Großes Podium: Sieben der acht Kandidaten sind der Einladung des Presseclubs in den Löwensaal gefolgt. Die Moderatoren stellten zu den wichtigen Themen der Kommunalpolitik jeweils eine Frage, die sie an nur einen der sieben Teilnehmer richteten. Foto: Sarah Reith